

Unser Standpunkt zum Aktuellen Thema:

Die Beweidung des Regenrückhaltebeckens am Lotter Weg.

Über die Jahre hat sich das Regenrückhaltebecken am Lotter Weg zu einem wertvollen Biotop entwickelt. Auch die Entscheidung, die Pflege des Geländes seit 2020 in Form einer Beweidung vorzunehmen, mag zunächst richtig sein. Wird doch so die Pflege mit schweren Maschinen weitgehend vermieden und es ist kostengünstig.

Allerdings weist Ludger Nobbe in seinem offenen Brief vom 6.1.23 auf Veränderungen hin, die die aktuelle Form der Beweidung zumindest infrage stellen. So beschreibt er einen Populationsverlust an Vögeln, Amphibien und Insekten. Daneben verzeichnet er ebenfalls einen Rückgang der Rand- und Bodenvegetation. Besonders die Aktivitäten der beiden Wasserbüffel, die 2022 noch zusätzlich zu den 3 Hochlandrindern dort weideten, macht er für diese Entwicklung verantwortlich.

Die Erhaltung der verschiedenen Habitatbereiche, die für die Tiere und Pflanzen existenziell wichtig sind, darf auch eine Beweidung nicht gefährden. Uns stellt sich folglich die Frage, ob die Art der Beweidung durch die 5 Rinder im Sinne des Biotoperhalts so optimal wie möglich erfolgt.

Vor der erneuten Beweidung sollten deshalb folgende Fragen geprüft werden:

- Welche Weidetiere können hier optimal eingesetzt werden?
- Ist die Zahl der Weidetiere passend für das Gelände von ca. 3 Hektar?
- Ist eine Dauerbeweidung, eine Stoßbeweidung oder eine Beweidung auf Zeit sinnvoller?
- Sollte die Fläche in verschiedene Weidebereiche eingeteilt werden?

Wenn die Beweidung zu gravierenden Benachteiligungen für bestimmte Tiere und Pflanzen führt, dann ist darauf zu reagieren und eine Neubewertung vorzunehmen.

Dann ist die Beweidung den Verhältnissen anzupassen.